

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



Agrardienst 30

C II 4

9. August 1965

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1965

Die Mehrzahl der Weinberichtersteller des Statistischen Landesamtes bezeichnete den Temperaturverlauf im Berichtszeitraum als ungünstig, die Sonnenscheindauer als zu gering und die Niederschläge als zu hoch. In vielen Weinbergen entstanden Wetterschäden durch Abschwemmungen, manchenorts auch durch heftigen Wind und Hagel. Bedingt durch die ungünstige Witterung kamen die Winzer gebietsweise mit den Pflegearbeiten, vor allem den Boden- und Laubarbeiten, in Rückstand.

Der Stand der Reben wird wie im Vormonat mit "gut bis mittel" und damit schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres benotet. Die besten Noten werden aus Südbaden, insbesondere aus dem Markgräflerland, berichtet, doch bestehen an sich zwischen den einzelnen Regierungsbezirken nur geringfügige Unterschiede.

Der Ansatz der Trauben wird zu mehr als vier Fünfteln mit "gut" und zu 18% mit "mittel" bewertet, jedoch liegen die Trauben in der Entwicklung um etwa drei Wochen hinter dem Stand in normalen Jahren zurück.

Die Verrieselungsschäden können, bedingt durch den Rückstand des Wachstums, noch nicht voll übersehen werden: nach den bisherigen Berichten weisen 70 bis 80% der Rebbestände keine Verrieselungsschäden auf, lediglich bei Riesling, Ruländer, Auxerrois und Limberger sind etwas stärkere Schäden festzustellen. Im allgemeinen sind, außer bei Gutedel, die Verrieselungsschäden in diesem Jahr höher als im Vorjahr.

Unter den Pflanzenkrankheiten und -schädlingen ist vor allem die *Peronospera* zu nennen, die in 47% der Rebbestände Schäden verursacht hat. Ihre Bekämpfung wird durch die Witterung erschwert.

Wachstumstand der Reben Anfang August 1965

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1962		1963		1964		1965		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	vollständig	unvollständig
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)									
Oberes Neckartal	4,0	3,6	3,4	3,5	2,0	1,7	2,6	2,6	57	43
Unteres Neckartal	2,6	2,8	2,6	2,3	1,9	2,1	2,4	2,4	53	47
Remstal	3,1	3,1	2,7	2,4	1,9	1,9	2,5	2,8	53	47
EnztaI	2,7	2,8	2,5	2,2	1,9	2,1	2,4	2,7	40	60
Zabergäu	2,6	2,6	2,7	2,5	1,8	2,1	2,7	2,6	32	68
Kocher- und Jagsttal	2,6	2,5	2,5	2,1	1,9	1,9	2,5	2,6	52	48
Tauber- und Jagsttal	2,6	2,3	3,5	2,9	1,6	1,6	2,5	2,2	63	37
Nordwürttemberg	2,7	2,8	2,6	2,3	1,9	2,1	2,5	2,5	50	50
Tauber- und Maintal	2,6	2,7	3,2	2,8	2,1	2,0	2,6	2,8	54	46
Neckar- und Jagsttal	2,6	2,8	2,7	2,3	1,9	1,8	2,6	2,7	88	12
Bergstraße	2,6	2,7	2,0	2,1	2,0	2,0	2,4	2,4	55	45
Kraichgau	2,3	2,5	2,1	2,0	2,0	2,1	2,3	2,8	51	49
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,1	2,4	2,2	2,1	2,1	2,4	2,4	2,4	80	20
Nordbaden	2,4	2,6	2,3	2,2	2,0	2,1	2,4	2,6	59	41
See- und Oberrheingebiet	2,1	2,4	2,2	2,2	2,0	1,9	2,6	2,3	50	50
Oberes Rheintal	2,0	1,7	2,7	2,3	2,0	1,5	2,0	2,0	100	-
Markgräflerland	2,3	2,4	2,3	2,1	2,4	2,4	2,2	1,9	63	37
Kaiserstuhl	2,2	2,1	2,3	2,2	1,9	2,1	2,4	2,1	53	47
Breisgau	2,4	2,2	2,4	2,4	2,3	2,1	2,2	2,3	66	34
Ortenau und Bühler- und Oberrheingebiet	2,1	2,2	2,4	2,2	2,0	2,0	2,2	2,4	67	33
Südbaden	2,2	2,2	2,3	2,2	2,1	2,1	2,3	2,2	64	36
Oberes Neckartal	2,9	3,2	2,9	3,1	2,0	2,0	2,5	2,2	63	37
EnztaI	2,8	2,5	3,3	3,0	3,0	3,0	4,0	3,3	100	-
Bodenseegebiet: (Tettng, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,1	2,1	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	-	100
Süd- und Ostwürttemberg	2,8	3,0	2,9	3,1	2,2	2,2	2,7	2,4	58	42
Baden - Württemberg	2,5	2,5	2,4	2,3	2,0	2,1	2,4	2,4	57	43

1) Noten : 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.